

Studierendenwerk Heidelberg AÖR · Marstallhof 1 · 69117 Heidelberg

Bearbeiter/in Timo Walther
E-Mail timo.walther@stw.uni-heidelberg.de
Telefon 06221 54-2641
Telefax 06221 54-2741
Datum 01. April 2020

Information der Geschäftsführerin zur geplanten Einführung der Kurzarbeit

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Sie haben in den vergangenen Tagen wahrscheinlich einen Brief erhalten, einen Brief mit Informationen zur geplanten Einführung der Kurzarbeit im Studierendenwerk Heidelberg.

Ich schreibe „wahrscheinlich“ deshalb, da wir leider feststellen mussten, dass der Brief noch nicht bei jedem angekommen ist – obwohl sämtliche Schreiben schon letzten Freitag in die Post gingen.

Sicherlich kamen Ihnen beim Lesen auch einige Fragen. Ich habe daher schon vor dem Versand für Sie eine FAQ-Sammlung zusammenstellen lassen und auf unsere [Internetseite](#) gestellt. Schauen Sie sich die Seite bitte an, Sie finden dort ausführliche und für Sie sicherlich relevante Informationen. Wenn noch Fragen offen geblieben sein sollten, ist unser Personalrat grundsätzlich eine natürliche Anlaufstelle. Da wir nun aber schon mehrfach darauf hingewiesen wurden, dass die Kolleginnen und Kollegen des Personalrats derzeit telefonisch nicht erreichbar sein sollen, können Sie selbstverständlich auch gerne auf Ihre Abteilungsleitung zukommen oder direkt auf die Geschäftsführung. **Wir stehen gern an Ihrer Seite!** Wenn Sie in der Hochschulgastronomie arbeiten, beachten Sie bitte, dass Herr Klocke vorübergehend die Abteilungsleitung übernommen hat und deshalb für Sie zuständig ist.

Unser Gesprächsangebot ist nicht einfach daher gesagt, wir meinen es sehr Ernst: wenn Sie offene Fragen haben oder verunsichert sind, rufen Sie einfach bei uns an. Wir gehen sehr gern mit Ihnen ins Gespräch! Es ist mir ein großes Anliegen, dass wir als Studierendenwerk Heidelberg in dieser schwierigen Situation die notwendigen Schritte gemeinsam gehen und als Kolleginnen und Kollegen zusammen halten, unabhängig von der Frage, ob für die einzelne Person tatsächlich Kurzarbeit ansteht oder nicht.

Ich kann sehr gut verstehen, wenn mein Schreiben zu Irritationen geführt haben sollte: die Einführung von Kurzarbeit im Öffentlichen Dienst ist tatsächlich neu und unerwartet. Neu und unerwartet ist aber auch die gegenwärtige Situation und ich kann Ihnen versichern, dass wir die Kurzarbeit nicht einführen würden, wenn wir es nicht als absolut notwendig betrachten würden. Mit „wir“ meine ich sowohl meine Person als auch sämtliche Abteilungsleitungen. Bei einer länger andauernden Krise sichert die Einführung der Kurzarbeit unsere Arbeitsplätze. Wir sind mit unserer Entscheidung übrigens nicht allein: viele andere Studierendenwerke tun es uns gleich.

In meinem Brief habe ich Sie um eine Rücksendung bis zum 3. April gebeten. Das ist für einige nun selbstverständlich zu kurzfristig. Ich verlängere daher die ursprüngliche Frist bis zum Mittwoch nächster Woche, den 8. April.

Vielen Dank für Ihr Verständnis – und bleiben Sie wohlbehalten.

Herzlichst Ihre



Tanja Modrow